

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 227.

Freitag den 15. August.

1851.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 14. August 1851.

Nachdem die zufolge der gesetzlich angeordneten Neuwahlen gewählten Bataillons-Commandanten von dem Königl. Hohen Ministerium des Innern in ihren Chargen bestätigt und nebst den gesetzlich ernannten Commando- und Bataillons-Adjutanten von dem unterzeichneten Commando in Pflicht genommen worden sind, bringt dasselbe hiermit den vermaligen, aus den Neuwahlen hervorgegangenen Bestand des gesamten Officiercorps der Communalgarde mit dem Bemerkungen zur Kenntnis der Letzteren, daß die aufgenommenen Wahlprotocole nebst Stimmzetteln bis zum 27. d. M. im Communalgarden-Bureau zur Einsicht jedes Beteiligten bereit liegen.

Bestandliste.

Commando.

Commandant: Herr Heinrich Wilhelm Neumeister, Dr. med., Königl. Preuß. Leutnant a. D., Ritter des Königl. Sächs. Verdienstordens und des Königl. Preuß. eisernen Kreuzes 2ter Classe, auch Inhaber der Preuß. Kriegsdenkünze.
Vice-Commandant: Herr Eduard von Zenker, Dr. med. und prakt. Arzt.

Commando-Adjutanten: Herr Gustav Friedr. Hoffmann, Dr. jur., Hofrat und Advocat, auch Ritter des R. S. Verdienst- und des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens.
= Hermann Mayer, Dr. jur. u. Adv.
= Wilhelm Ludwig Emil Beck, Stadtgerichtsactuar.
= Karl Linnemann, Kaufmann.

Bataillons-Commandanten.

Herr Franz Eduard Engelmann, Schmiedemeister u. Thierarzt, Commandant des I. Bataillons.
= Ernst Eduard Seiler, Dr. phil., Commandant des II. Bat.
= Wilhelm Adolph von Canig, Advocat und Regierungsschreiber, Commandant des III. Bat.
= Friedrich Ludwig Ernst, Uhrmacheroberhärtester, Ritter des R. S. Verdienstordens, Commandant des IV. Bat.

Bataillons-Adjutanten.

Herr Hermann Theodor Julius Wilisch, Kaufmann, Adjutant des I. Bataillons.
= Friedrich Wilhelm Rößiger, Gastwirth, Adjutant des II. Bat.
= Heinrich Rudolph Ranft, Kaufm., Adjutant des III. Bat.
= Friedrich Karl Braun, Conditor, Adjutant des IV. Bat.

1. Compagnie.

Hauptmann: Herr Johann Friedrich Franke, Advocat.
Zugführer: Herr Ernst Karl Erdmann Heine, Dr. jur. u. Adv.
= Karl Heinrich Müller, Kaufmann.
= Franz Hermann Hartung, Buchhändler.
= Franz Louis Ruch, Hausbesitzer.
= Ludwig Hermann Köpling, Buchhändler.

2. Compagnie.

Hauptmann: Herr Johann Traugott Apitsch, Sattlermeister, Kleinkreuz des Verdienstordens.
Zugführer: Herr Andreas Theodor Schmidt, prakt. Wundarzt.
= Karl Gottlob Walther, Hausbesitzer.
= Johann Karl Langhans, Schieferdeckermeist.
= Johann Wilhelm Pfefferkorn, Mechanikus.
= Karl Robert Schimmele, Kaufmann.

3. Compagnie.

Hauptmann: Herr Georg Emil Frey, Böttchermeister, Kleinkreuz des Verdienstordens.

Zugführer: Herr Heinrich Wilh. Julius Riemann, Holzhändler.
= Karl Gottlieb Friesche-Hunger, Gasthalter.
= Friedrich Otto Fricke, Kaufmann.
= Christian Daniel Rob. Scheffler, Klempnermeist.
= Gustav Conrad Dresche, Dr. jur. u. Adv.

4. Compagnie.

Hauptmann: Herr Friedrich August Krabis, Schneidermeister.
Zugführer: Herr Karl Sickel, Dr. med. und prakt. Arzt.
= Hermann Starig, Zimmermeister.
= Friedrich Wilhelm Reitel, Gelbgießermeister.
= Gustav Adolph Herzog, Dr. med. u. prakt. Arzt.
= Ludwig Selmer, Kaufmann.

5. Compagnie.

Hauptmann: Herr Robert Zenker, Advocat.
Zugführer: Herr Friedr. Wilh. Robert Bechmann, Stubenmaler.
= Moritz Lorenz, Kaufmann.
= Julius Robert Leuschner, Kaufmann.
= Ernst Euchler, Kaufmann.
= Karl Gustav Hammer, Advocat.

6. Compagnie.

Hauptmann: Herr Karl Louis Meister, Steinkohlenhändler.
Zugführer: Herr Karl Eduard Lehmann, Kaufmann.
= Alois Meisinger, Kaufmann.
= Georg Martin Cramer, Hotelier.
= Friedrich August Hempfeler, Virtualienhändler.
= Johann Christian Werner, Klempnermeister.

7. Compagnie.

Hauptmann: Herr Julius Erckel, Kaufmann.
Zugführer: Herr Ferdinand Döß, Gasthalter.
= Franz Moritz Weinoldt, Kaufmann, Ritter des R. S. Verdienstordens.
= Karl Eduard Sander, Kaufmann.
= Heinrich Münnich, Kaufmann.
= Karl Eduard Scheibe, Kaufmann.

8. Compagnie.

Hauptmann: Herr Karl Gottlob Auerbach, Holzwarenhändler.
Zugführer: Herr Karl Gottfried Richter, Optikus u. Mechan.
= Johann Heinrich Merkel, Destillateur.
= Karl Heinrich Reichert, Exercierlehrer.
= Johann Adolph Winter, Dr. med. u. pr. Arzt.
= Karl Ludwig Friesche, Buchhändler.

9. Compagnie.

Hauptmann: Herr Gottfr. Aug. Leonhardt, Schuhmachermeist.
Zugführer: Herr Friedrich August Lange, Schenkwirth.
= Johann Heinrich Lomer, Kaufmann.
= Karl Guden, Advocat.
= Hermann Springer, Lithograph.
= Christian Gottfried Reißig, Kaufmann.

10. Compagnie.

Hauptmann: Herr Karl Schrey, Advocat.

Zugführer: Herr Ernst Ludwig Ferdinand Müller, Advocat.

- = Karl August Eduard Kori, Advocat.
- = Karl Bruno Stübel, Dr. jur. u. Advocat.
- = Oskar Ludwig Wilh. Leiner, Buchdruckereibes.
- = Karl August Andritschky, Dr. jur. u. Adv.

11. Compagnie.

Hauptmann: Herr Philipp Böck, Kaufmann.

Zugführer: Herr Johann Wilhelm Fiedler, Kaufmann.

- = Julius Athanasius Böttger, Advocat.
- = Alexander Wiede, Buchdruckereibes.
- = Louis Hermann Bethmann, Buchhändler.
- = Heinrich Gustav Mayer, Buchhändler.

12. Compagnie.

Hauptmann: Herr Christian Gustav Sachsenröder, Kaufm.

Zugführer: Herr Johann Karl Franke, Kürschnermeister.

- = Johann Gottfried Ferd. Meissner, Bobelsfärber.
- = August Karl Sältl, Kaufmann.
- = Karl Heinrich Grundmann, Kürschnermeister.
- = Joh. Gottfr. Kuschbach, Luchscheererobertmstr.

13. Compagnie.

Hauptmann: Herr Heinrich Adam Siegel, Kürschnermeister.

Zugführer: Herr Karl August Nostosky, Buchhändler.

- = Christian Robert Lehmann, Böttchermeister.
- = Joh. Christian August Leidholdt, Gastwirth.
- = Gustav Thammhahn, Cigarrfabrikant.
- = Karl Friedrich Wilhelm Fichtner, Gürtlermstr.

14. Compagnie.

Hauptmann: Herr August Gottfried Mahler, Seilermeister.

Leipzig, den 14. August 1851.

Zugführer: Herr Johann Gottfried Schädt, Steindruckereibes.

- = Christian Gottlob Spühr, Expedient.
- = Johann Friederich Albrecht, Tischlermeister.
- = Friederich Schnurbusch, Bäckermeister.
- = Franz Weller, Kaufmann.

15. Compagnie.

Hauptmann: Herr Heinrich August Kori, Dr. jur. u. Advocat.

Zugführer: Herr Hermann Moritz Ernst Reuter, Tapezierer.

- = Friedrich Wilhelm Rike, Kaufmann.
- = Heinrich Robert Sander, Hotelier.
- = Karl Friederich August Hartung, Advocat.
- = Martin Ferdinand Richter, Kaufmann.

16. Compagnie.

Hauptmann: Herr Karl Gottlieb Röder, Notenstechereibesitzer.

Zugführer: Herr Julius Richard Heine, Goldarbeiter.

- = August Albin Wetterlein, Fleischermeister.
- = Karl Gottfried Böhme, Tierarzt.
- = Adalbert Volkmann, Kaufmann.

17. Compagnie.

Hauptmann: Herr Karl Louis Müller, Kaufmann.

Zugführer: Herr Andreas Trunz, Lithograph.

- = Julius Merseburger, Kaufmann.
- = Karl Schott, Kaufmann.
- = Wilhelm Hamm, Dr. phil.
- = Paul Friedrich Koch, Kaufmann.

Escadron.

Rittmeister: Herr Wilh. Th. Seyfferth, Kaufm. u. Stadtrath.

Zugführer: Herr Julius Kistner, Particulier.

- = Karl Heinrich August Auerbach, Kaufmann.
- = Louis Plantier, Seidenfärber.

Das Commando der Communalgarde.

H. W. Neumeister, Commandant.

*) Herr Zugführer Ranft ist inzwischen zum Adjutanten des III. Bataillons ernannt worden.

Versicherungswesen.

Der Heiraths-Ausstattungsverein zu Spandau.

Eine Warnung für Alle, die sich an demselben betheiligen wollen.

Es sind neuerdings Aufforderungen zur Theilnahme an dem obengedachten Verein veröffentlicht worden, und zwar unter so lockenden Andeutungen, daß wohl so Mancher veranlaßt sein dürfte, einer geliebten Tochter die darin angepriesenen, scheinbar so wohlfel zu erlangenden Vortheile zuzuwenden, — denn für nur 2 Mgr. Steuer bei jeder im Verein vorkommenden Verheirathung eine Aussteuer von 25 bis zu 300 Thlr. zu erlangen, je nachdem ein Mitglied im 2. oder im 11. Jahre seiner Betheiligung heirathet, ist doch gewiß eine schöne Aussicht! — und die Meisten werden sich kaum die Mühe nehmen, tiefer in den Geist des Instituts einzudringen, da nach der gewöhnlichen Annahme ein Verein volles Vertrauen verdient, an dem sich bereits, wie hier angeführt wird, 14050 Menschen betheiligt haben, und der schon ein Vermögen von 120,000 Thlr. aufzuweisen hat.

Einsender dieses, der sich auf's ausführlichste mit den Statuten des fraglichen Vereins bekannt gemacht hat, hält es eben darum für seine Pflicht, die ganze Angelegenheit hier etwas näher zu beleuchten, um eine kleinere oder größere Zahl von Personen, die sich zur Theilnahme an derselben geneigt fühlen möchten, vor unausbleiblicher Täuschung zu bewahren.

Zweck des Vereins ist: die Aufnahme junger Mädchen bis zu dem Alter von 15 Jahren, welche durch 2 Thlr. Eintrittsgeld und gegenseitige Steuer von 1 Sgr. bei jedem Sterbefalle, so wie von 2 Sgr. bei jeder eintretenden Verheirathung die nöthigen Mittel unter sich aufzubringen sollen, damit im Sterbefalle die Erben des Verstorbenen eine Summe von 5 bis zu 100 Thlr., im Verheirathungsfalle die ausscheidenden Mitglieder eine Summe von 25 bis zu 300 Thlr. ausgezahlt erhalten können, je nachdem sie dem Verein 2, 3, 4 bis zu 10 Jahren angehört haben.

Die Auszahlung der 300 Thlr. nach 10jähriger Mitgliedschaft erfolgt selbst an solche, welche dann noch nicht heirathen; sie haben sich in diesem Falle nur 3% Zinsen auf 3 Jahre hinaus, mithin im Ganzen 9% oder 27 Thlr. davon kürzen zu lassen.

Die Steigerung der zu erhaltenen Summen findet folgendermaßen statt. a) Im Sterbefalle: nach 1 Jahre 5, nach 2 J. 10, nach 3 J. 15, nach 4 J. 25 und so weiter fort 35, 50, 65, 80 und nach 9 J. 100 Thlr. b) Als Heiraths-aussteuer nach 1 J. 25, nach 2 J. 40, nach 3 J. 55, nach 4 J. 75 und so weiter fort 100, 125, 155, 190, 230 und nach dem 10. Jahre 300 Thaler.

Eine specielle Berechnung des mutmaßlichen Erfolgs, den dieser Verein im Laufe der Zeit darbieten dürfte, läßt sich darum nicht liefern, weil derselbe nicht geschlossen dasteht, sondern, wenigstens in der nächsten Zeit, durch den fortwährenden Zutritt neuer Mitglieder sich jeden Augenblick anders gestaltet; nur so viel steht fest und läßt sich mit Bestimmtheit voraussagen, daß das Fortbestehen dieses Vereins in demselben Grade schwieriger und immer unmöglich werden muß, in welchem die Zahl seiner Mitglieder anwächst, und daß nur die Wenigen unter ihnen einen kleinen Vortheil haben werden, welche zeitig eine Aussteuer herausziehen, während die später ausscheidenden Summen steuern müssen, welche gleich anfänglich jeden gehofften Vortheil geradezu vernichten, zuletzt aber weit mehr betragen, als sie jemals zu erlangen hoffen dürfen.

Wer aber irgend einmal nicht mehr zahlen will, geht statutenmäßig aller seiner Vereinsrechte verlustig und erhält auch von den gemachten Zahlungen nichts zurück.

Das Gesagte zu beweisen, möge folgende Beleuchtung des gegenwärtigen Zustandes der Gesellschaft dienen.

Laut der veröffentlichten Angabe zählt der Verein gegenwärtig 14,050 Mitglieder mit einem Vermögen von 120,000 Thalern, welches im Laufe seines 6jährigen Bestehens angewachsen ist.

Folglich sind unter dieser Mitgliederzahl, nach obenangeführter Steigerung, zur Aussteuer Berechtigte von 25 bis zu 125 Thlr. vorhanden, wenn sie sich zufälligerweise alle gleichzeitig verheirathen wollten. Für alle 14,000 sind indeß nur 120,000 Thlr. vorhanden, so daß bei gleichmäßiger Theilung nicht mehr als etwa 8½ Thaler auf jedes Mitglied auszahlt, mithin wäre jedes genötigt, aus seiner Tasche das Fehlende hinzuzuschleppen.

Doch nein, ich irre mich! Statutenmäßig ist jedes Mitglied verpflichtet, so oft sich ein anderes verheirathet, 2 Sgr. zu steuern, und da kommt doch gewiß so viel zusammen, daß alle bestiedigt

werden können. Nur dürfen wir nicht vergessen, daß auch jeder zahlen müßt, der selbst heirathet, und da stellt sich denn leider heraus, daß im angenommenen Falle, d. h. wenn Alle gleichzeitig heiratheten, jedes einzelne Mitglied 2mal 14,000 oder 28,000 Sgr. zu zahlen verbunden wäre, was ca. 933 Thlr. pr. Person ausmachte, während das jüngste Mitglied nicht mehr als 25 Thlr., das älteste nicht mehr als 125 Thlr. zu fordern haben würde.

Aber wie kann man, um etwas beweisen zu wollen, nur solche unwahrscheinliche Fälle annehmen? höre ich viele Leute im Stillen fragen. — Sie haben Recht; ich will sofort in die Grenzen der Wahrscheinlichkeit zurückkehren. Ich will, um ganz sicher zu gehen, annehmen, daß diese 14050 Menschen, welche von 6 bis zu 1 Jahr herab bei der Gesellschaft sind, so weit sie nicht irgendwann sterben, im Laufe der nächsten 8 Jahre sich ziemlich gleichmäßig verheirathen. — Auch sollen in dieser Zeit noch circa 850 sterben, welches beiläufig für die am längsten steuernden Mitglieder noch eine Ausgabe von 28 Thlr. erheischt, während im Durchschnitt 3½ Thlr. aufs Jahr kommen. Es bleiben sonach 13200 Mitglieder, von denen nothwendig jährlich 1650 heirathen oder doch Aussteuerberechtigung erlangen müssen, — gleichviel, wie viel jedes einzelnen Mitgliedes Aussteuer betragen wird.

In jedem Falle sind in den nächsten 8 Jahren durchschnittlich, d. h. ein Jahr ins andre gerechnet, jährlich 2mal 1650 oder 3300 Sgr., mithin 110 Thlr. Steuer zu entrichten, und zwar von jedem einzelnen Mitgliede so lange, als es noch Mitglied bleibt. Kommt diese Steuer nicht gleich im nächsten Jahre, so kommt sie später doppelt oder dreifach. Kurz, das am längsten ausharrende Mitglied, das 8 Jahre warten wollte oder müßte, hätte auf alle Fälle 880 Thlr. und noch 28 Thlr. zu den Sterbefällen zu steuern, und könnte doch im äußersten Falle nur 300 Thlr. erhalten.

Was meint man zu solchen Aussichten?

Die Sache hat aber auch noch eine andere Seite. Die ganze Speculation ist nothwendig auf die Hoffnung gegründet, daß dem Verein fortwährend neue Mitglieder beitreten, denn nur in diesem Falle kann er eine Zeit lang scheinbar mit Ehren bestehen. Nehmen wir aber nun an, die Gesellschaft verstärkte sich in kurzem auf 100,000 Mitglieder, welche im höchsten Falle 15 Jahre alt sein dürfen, aber auch ganz jung sein können; so berüge die nothwendige Sterblichkeit dieser Mitglieder im allgemeinsten Falle jährlich 660 Personen, so daß jedes Mitglied blos für diese Sterbefälle, ohne Rücksicht auf Verheirathungen, die doch auch in bedeutender Anzahl vorkommen müssen, jährlich 22 Thlr. zu steuern haben würde, eine Summe, welche, wenn man sie sonst jährlich ersparen kann und zu 4% verzinslich anlegt, in 10 Jahren allein zu 264 Thlr. anwächst, welche noch dazu im Sterbefall den Erben verbleiben, während sie bei dem Verein bis auf das verloren gehen, was derselbe im Sterbefalle zurückzahlt (nach oben im 10. Jahre 100 Thlr.).

Nach alledem lasse sich also ja Niemand von den lockenden Anerbietungen dieses Vereins bethören, eingedenkt des ewig wahren Grundsatzes: Aus Nichts kann nimmer Etwas werden. Allen denen aber, welche bereits Mitglieder dieses Vereins sind, gebe ich den Rath, so bald als möglich die Auflösung derselben zu beantragen, da sie alsdann mindestens noch das retten werden, was bei der Vertheilung des Gesellschaftsvermögens auf ihren Anteil auskommt.

Einem ähnlichen Vereine, der vor mehreren Jahren in Breslau begründet worden ist, wurde, Zeitungsnachrichten zufolge, bereits vor einiger Zeit diese Auflösung von der Staatsregierung im Laufe der nächsten 4 Wochen zu bewirken anbefohlen.

E. F. V. L.

Vocales.

Urtheile Reisender über Leipzig, aus vier Jahrhunderten zusammengestellt.

(Fortsetzung.)

Der dänische Justizrath Willebrand.

(Um die Mitte des 18. Jahrhunderts.)

Der k. dänische Justizrath Willebrand aus Glückstadt machte um die angegebene Zeit, wahrscheinlich aber nach 1750, Reisen durch Deutschland und einige andere Länder, über welche er 1758 einen, in verbesselter Auslage 1769 erschienenen Bericht unter dem Titel: „Historische Berichte und praktische Anmerkungen auf das dieser große Lehrer zu den ersten meiner Freunde gehörte: ich

Reisen u.“ herausgab. Das Ganze ist in Briefform gehalten. Ueber Leipzig äußert er sich u. A. folgendermaßen:

„Was man in Leipzig erwarten soll, giebt ein Theil der Vorstadt, und der Lindenallee, wodurch man bis ins Ranstädterthor reiset, zum voraus zu erkennen. Ja, wenn ich mich des Modeortes bedienen darf, so ist Leipzig ganz Wallast. Nehmen Sie sich also nicht daran, daß man die kostbaren Romanische, Hohmannische, Appelsche u. Gebäude Häuser nennt. Dergleichen Walläste halten eine ganze Stadt von Familien in sich: sie sind fünf, sechs bis sieben Stockwerke hoch, und in den obersten sind noch Stuben und Gemächer von mehr als bürgerlicher Pracht.

Der Freund, der angesehene Kaufmann, dessen Vorsorge ich von Ihnen empfohlen bin, wohnet am Markte über alle Maßen prächtig: ich muß aber 107 Stufen steigen, bevor ich zu dem Stockwerk gelange, darinnen er sich mit seinen Angehörigen aufhält. Seine Schreibstube hingegen befindet sich im ersten Stockwerk. In den meisten Gassen findet man fast nichts, als der gleichen hohe und prächtige Gebäude.

Die Linden- und Maulbeerenallee um Leipzig herum macht einen Weg von etlichen tausend Schritten aus. Die Vorstädte, welche zum Theil aus Bürgerhäusern, zum Theil aber aus prächtigen Gartenhäusern, Mühlhäusern bestehen, und hie und da auch einen rauschenden Wasserfall hören lassen, sind ungemein anmuthige Vorwürfe: das Vorzüglichste aber dieses Spaziergangs ist, daß man selten ohne Gesellschaft allhier geht.

Nichts in der Welt kann anmuthiger sein, als das sogenannte Rosenthal vor Leipzig. Es ist dieses ein großer Wald voll reizender Spaziergänge. Die Pleite schlängelt sich durch dieses Gehölz und macht diese große Einsiedelei noch um ein großes an sich ziehender. In der Mitte des ersten Theils dieses Gehölzes liegt die sogenannte schöne Wiese, und gewiß, diesen Namen verdient sie. —

Um Leipzig herum befindet sich eine beträchtliche Anzahl solcher Gärten, deren Besitz auch einem Fürsten zur Ehre gereichen würde; die Appel'schen, die Bossischen, der Stieglische, der Trierische, Bauerische, Weißleiderische, Richterische Gärten sind Zeugen genug von der Wahheit dessen, was ich Ihnen batte.

In der Ferne aber, nach einer mäßigen Spazierfahrt, findet man die Gärten, zu Schönesfeld, zu Raschwitz, zu Connewitz, zu Zewucker von außerordentlicher Anmuth, und von einer Bewirthung und Aufnahme, dergleichen in Deutschland so gewöhnlich nicht ist: besonders hat Raschwitz und Connewitz, der eine Ort in seiner neueren Anlage, der andere in seinen bezaubernden Gehölzungen, etwas vorzügliches. —

Die höfliche Lebensart allhier hat etwas vorzügliches; ja sie gehörte zu der natürlichen Eigenschaft der Leipziger, und glauben Sie mir, gewiß, das schöne Geschlecht allhier versteht die Kunst, einem Gothen die rauen Sitten durch Spöttereien ekelhaft zu machen, so gut, als in Frankreich. Aber gedenken Sie ja nicht, daß alles, was hier lebet und einen Dthem hat, fein ist. Ei, ich dachte was! schlechterzogene Leute, Knechte ihrer Leidenschaften, oder mit einem Worte, der Pöbel ist hier so ungeschliffen, als irgendwo; ja, das hizige Naturell der Menschen hier macht ihn eher zu Grobheiten aufgebracht, als in den niederen Theilen Deutschlands, wo die Menschen ein wenig langsamer zum Zorn zu sein pflegen. Aber das schöne Geschlecht in Sachsen und in seiner Nachbarschaft beweist auch alsdann, wenn es in Harnisch gebracht ist, eine eigenthümliche Höflichkeit durch seine, aber sehr beißende Ausdrücke. —

In Leipzig ist dreimal des Jahres Messe für die Kaufleute, alle Tage aber ist hier Messe, um das, was man große Welt nennt, sich anzuschaffen; dennoch aber fehlt es auch gar nicht an Gelegenheit, bei christlichen, grundgelehrten und berühmten Männern sich unterrichten, und sein Herz nach erhabeneren Grundsätzen des Christenthums und der wahren Weisheit bilden zu lassen.

Ich habe meine Reisegefährten mit den mehresten vorzüglich gelehrt Männern in Leipzig bekannt gemacht; ich habe auch mit ihnen zu verschiedenen malen die Vorlesungen des Dichters und Sittenlehrers besucht, dessen Gedichte und Schriften das gesittete Europa, und dessen unvergleichliches Herz ein jeder bewundert, der es kennt. Dieser sanfte, und zugleich nachdrückliche Redner lehrte viele hundert Zuhörer auf einmal mit solchen Ausdrücken, mit solchen Bewegungsgründen die Art, sich auf hohen Schulen sittlich und fleißig aufzuführen, daß ich gewiß vor deren Gewissensbissen erzittere, welche frisch genug sind, solche treue Warnungen mit gutem Bedacht zu vergessen. Gewiß, ich bin stolz darauf, daß dieser große Lehrer zu den ersten meiner Freunde gehörte: ich

muß aber, um dieses Glück nicht zu verlieren, aufhören, einen Söllert zu rühmen, dessen Name schon sehr lange ein öffentlicher Ruhm ist. —

— Ich muß Ihnen bekennen, daß ich kaum eine neue Bekanntschaft hier erhalte, so sehe ich mich bereits von Höflichkeitsbezeugungen überschüttet, und ich gebe denen völlig Beifall, welche Leipzig für einen anzuglichen und bezaubernden Ort halten."*)

Graf von Guibert.

(1773.)

Guibert, ein französischer Oberst, der sich im Kriege auf Corsika ausgezeichnet und als taktischer Schriftsteller einen Namen erworben hatte, bereiste 1773 Deutschland in der besondern Absicht, die Schlachtfelder des 7jährigen Krieges zu besuchen. Sein in militärischer Kürze, oft einseitig, aber geistvoll geschriebenes Reisetagebuch erschien nach seinem Tode unter dem Titel: *Jour-*

*) In der zweiten Ausgabe sind diesem Werke Anmerkungen beigelegt, welche hauptsächlich auf Reise-Praktik (Gasthäuser, Preise, Fuhrgelegenheiten u. dgl.) sich beziehen. Wir haben daraus u. A. folgende Stelle hervor: „In Leipzig hat man sehr viele Gelegenheit, beherbergt zu werden: man muß sich vorher nach den besten Wirthshäusern erkundigen. Mit den Bewohnern ändern sich die Namen solcher Häuser. Die Preise in den Wirthshäusern sind außer der Messe für ein gutes Zimmer mit einer Kammer, jede 24 Stunden 1 Thlr., auch wohl etliche Groschen mehr. Die Mahlzeit wird wenigstens mit 8 Gr. bezahlt. Der Wein kostet die Flasche oder Bouteille 8, 10, auch 12 und 16 Gr., Meisenburger Biere die Flasche 1 Gr., Coffee die Portion 3 Gr. Wer sich länger als 8 Tage hier aufzuhalten will, muß sich eine Privatwohnung in einem guten Hause aussuchen. Ich habe in der Katharinenstraße im 2. Stockwerke für zwei Zimmer und eine Bedientenkammer mit Betten die Woche 8 Thlr. bezahlt. Aus der weißen Taube, nahe am Rennstädter Thore, ist mir des Mittags, für 6 Gr. die Person, eine gute Mahlzeit von drei Schüsseln geliefert worden.“

nal d'un voyage en Allemagne &c., publ. par Toulongeon. Par. 1803. Sein Urtheil über Leipzig steht daselbst T. I. p. 126. Es lautet also:

D. 2. Juni.

Angekommen in Leipzig Vormittags: — angenehme Lage; — schöne Ebene, — Gehölz in der Umgegend; — sehr anmuthige und an Gärten reiche Umgebungen. — In der Vorstadt sächsische Regimenter; — in der Stadt keine Truppen. Sie wird von Bürgermiliz bewacht; — schlechte Umfassung der Stadt, bestehend theils aus einer schlechten Mauer, theils aus einem Wall, der nicht in Vertheidigungszustand sich befindet. — So sollten alle Handelstädtle sein, alle, welche die Kräfte des Landes nicht verteidigen können; sie würden dadurch in Kriegszeiten den Strecken der Belagerung entgehen. — Leipzig ist nicht groß, aber die Straßen sind schön, die Häuser hoch und gut gebaut. Der holländische Geschmack herrscht im Baustile; er hat Alles angestellt in den deutschen Städten, besonders in den Handel treibenden. — Ich will im Vorbeigehen bemerken, daß es selten ist, wenn der Handel guten Kunstgeschmack in seinem Gefolge hat, er schadet eben so den Wissenschaften.

Häuser, Gärten, alles ist in Leipzig „mesquin“, überladen mit Bierrathen, mit elenden Malereien, mit schlechten kleinen Statuen; — man hatte mir in Frankfurt die Leipziger Gärten gerühmt; ich habe die bedeutendsten davon gesehen; sie würden in Frankreich und England nicht einmal für mittelmäßig gelten.

Sonst gibt es nichts Merkwürdiges in Leipzig. Man hatte mir von einem Naturalienkabinet gesagt*); der Besitzer war auf dem Lande. Und was kann man in diesem Fache auch sehen nach dem Cabinet des Jardin royal in Paris, wo alle Classen vollständig, und von einem Büffon geordnet sind?

(Fortsetzung folgt.)

*) wahrscheinlich das Linke'sche.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

Katholische Kirche.

Am 15., als am Himmelfahrtstage Mariä, predigt
Herr P. Dresner.

Leipziger Börse am 14. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	110	109 $\frac{3}{4}$	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113 $\frac{1}{2}$	113	Magdebg.-Leipziger .	—	223 $\frac{1}{2}$
do. La. B. . . .	—	127 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Schlesische .	—	99 $\frac{3}{4}$
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	87	86 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . .	76 $\frac{1}{2}$	76 $\frac{1}{2}$
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	102	—
Cöln-Mindener . . .	—	108 $\frac{1}{4}$	Oesterr. Bank-Noten .	86 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Auh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	—	148	deshank La. A. . .	—	145 $\frac{1}{2}$
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 $\frac{1}{4}$	do. La. B. . . .	—	118 $\frac{1}{2}$

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, engl. nach Frankfurt a.O. und Stettin, A. über Görlitz: 1) Güterz. unter Personenbeförd. Mrgns. 6 U.; 2) Personen. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$, U.; 3) Personen. Abds. 5 $\frac{1}{2}$, U., mit Übernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau; 4) Personen. Nachm. 3 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Übernachten in Riesa [Dresden. Bahnh.]. Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a.O. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Mrgns. 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Mitt. 12 und Abds. 5 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, engl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personen. Mrgns. 6 U., mit Übernachten in Prag; 2) Personen. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, U., mit Übernachten in Görlitz; 3) Personen. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Übernachten in Riesa [Dresden. Bahnh.]. Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ und Abds. 9 $\frac{1}{2}$ U.

III. Nach Frankfurt a.M., über Halle, Weimar und Gassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$, U., mit Übernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Gassel; 2) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Übernachten in Halle und Aufenthalt in Gassel; 3) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$ U. mit Übernachten in Gassel [Magdeb. Bahnh.].

IV. Nach Hof, über Altenburg, engl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$, U., mit Übernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung. Abds. 5 U., mit Übernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags. 12 U., jedoch nur bis Werdau und bis Zwicker [Bayersch. Bahnh.].

V. Nach Magdeburg, über Halle und Görlitz, engl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Görlitz, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags. 12 U. ebendahin, engl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Übernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$, U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$, U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$, U., mit Übernachten in Görlitz [Magdeb. Bahnh.]. Anschlüsse in Görlitz nach Bernburg Mrgns. 8 $\frac{1}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ und Abds. 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. f. w. bis Görlitz vermittelt Schnellzuges Vomitt. 9 $\frac{1}{2}$, U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfschiffahrt Mrgns. 2 $\frac{1}{4}$ und Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Mrgns. 6 $\frac{1}{2}$ und Abds. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Hermann Krone's Miesen-Daguerreotyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 $\frac{1}{2}$ f. bis 50 f.

Centralhalle:

Literat. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abends. Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapzierer, Glaser, Berggoldier und Lackierer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibende und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Concert im Schürenhause von 7—10 Uhr.

Theater. (28. Abonnementsvorstellung).**Don Juan,**

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.
Personen:

Der Gouverneur	Herr Schott.
Donna Anna, seine Tochter,	Herr Widemann.
Don Octavio, ihr Geliebter,	Herr Brässin.
Don Juan	Herr Behr.
Leopoldo, sein Bedienter,	Fraulein Bux.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte,	Herr Stürmer.
Masetto, ein junger Bauer,	Frau Günther-Bachmann.
Zerline, seine Braut,	Herr Ballmann.
Eine Gerichtsperson	
Bauern. Bauerninnen. Bediente.	
Musikanten. Gerichtsdienner. Jurien.	

Die Handlung ist in Spanien

*** Donna Anna — Frau Röder-Romani, als zweite Gastrolle
Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Mgr. zu haben.

Zwanzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Aus einem durch die Eisenbahn von Wien aus beförderten und am 27. vor. Mts. hier angelangten Koffer ist

ein Schmuckkasten von poliertem Mandelholz,

worin sich

- 3 goldne Brochen mit Mosaik,
- 1 dergl. mit einer Gemme, Dr. Hahnemanns Bildnis darstellend,
- 1 dergl. mit Korallen,
- 1 silberne dergl. mit bunten Muscheln,
- 1 goldene dergl. mit großem Perlmuttknopf,
- 3 Paar Ohrenköpfe von Gold und Mosaik,
- 1 Paar goldne Ohrringe mit Korallen,
- 1 Paar dergl. mit Mosaikglocken,
- 1 Paar dergl. mit Granaten,
- 1 goldnes starkes Armband — ein glatter Reif mit eingravierten Blumen —
- 1 silbernes Armband mit bunten Muscheln,
- 1 Collier von Gold und Granatenschloß nebst Behänge,
- 1 goldner Ring mit Granaten,
- 1 goldner Ring mit geschliffenen Kieseln, und
- 12 Fünffrankstücke

befunden haben, abhanden gekommen.

Wir bitten um Anzeige aller über den etwaigen Dieb und den Verbleib der abhanden gekommenen Gegenstände gemachten Wahrnehmungen und bemerken, daß der Eigentümer eine Belohnung von

Zwanzig Thalern

für denjenigen bestimmt hat, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Diebes und die Wiedererlangung des Gestohlenen gelingt.

Leipzig den 11. August 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf. Junc., Act.

**Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.**

Tägliche Abschritte der Dampfschiffe von Dresden nach der Sächs. und Böhm. Schweiz, Tetschen, Aussig, Leitmeritz (Teplitz, Prag) früh 6 Uhr, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr. Um nach Prag und Wien zu reisen, besteigt man den Dampfwagen mit der früh 6 Uhr-Fahrt in Aussig, mit der 10 Uhr-Fahrt in Königstein und mit der 2 Uhr-Fahrt in Bodenbach.

Die Direction.

Dampfschiffahrt**zwischen Königsberg und Stettin.**

Das Dampfschiff „Königsberg“ geht von Königsberg am 5., 15. und 25. jeden Monats früh 6 Uhr ab.

„Stettin“ „ 10., 20. und 30.

Expedition in Stettin:

Herrmann Schulze, Speditions-Geschäft am Dampfschiffs-Platz.

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht

wird täglich von 5—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends unter billigen Bedingungen ertheilt und die gewonnenen günstigen Resultate zur gefälligen Einsicht vorgelegt von Julius Wendel, Königsst. 20, Seitengebäude 2. Etage.

Sur Annahme von Actienzeichnungen der Lebens- und Renten-Versicherungsbank Teutonia erbieten sich unter Bezugnahme auf ihre ausführliche Mittheilung in Nr. 223 dieses Blattes

Hammer & Schmidt.

Wohnungsanzeige.

Um den vielseitigen Anfragen meiner Herren Collegen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von Ostern an Burgstraße im weißen Adler wohne, und bitte zugleich meine werten Kunden, mich auch in meiner neuen Wohnung mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen. — Auch halte ich fortwährend mein Lager fertiger Särgen zu billigen Preisen bestens empfohlen.

J. F. Esterlus, Tischlermeister.

Bruchbandagen werden gut überzogen à Stück 15 Ngr., doppelt 20 Ngr., Brühl, Haushwaarenhalle im Gewölbe rechts Nr. 54 u. 55.

Glacé-Handschuhe, so wie auch alle andern in jedem Leder und jeder Farbe werden nach neuester Art gereinigt und gefärbt wie neu, und angenommen Nicolaistraße im Gewölbe Nr. 24 bei Herrn Meubleur Krempel.

* * * Damenhüte werden modernisiert, Mützen und Glacé-Handschuhe schön gewaschen Leipziger Gasse, Freitags Haus, eine Treppe in Neudörf.

Wäsch e

wird schnell, gut und billig gestickt, so wie auch alle andere Stickereien Neukirchhof Nr. 40, 4 Treppen bei Rosalie Knoll.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberrei. Handschuhe in jeder vor kommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Möderka, sonst L. König, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

* * * Alle Bestellungen auf Pusz liefert schnell und billigst **A. Rosenlaub, Universitätsstr., silberner Bär rechts 2. Et.**

Schweizer Kräuter-Haaröl, echtes in versiegelten Gläsern mit 4, 2 und 1 Koch, No. feinstes à Stck. 5, 2½, 1¼, und No. 2 à Stck. 4, 2, 1 — à Dbd. 36, 18 und 10.

Schweizer Klettenwurzelöl, aus Herbsträutern, das Vorzüglichste der Art, in versiegelten Originalflaschen à 5 u. 3 — à Dbd. 45 u. 20 erhält frische Waare

F. Metlau, Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

Schweizer Kräuter-Haaröl

ist das vorzüglichste Mittel, um das Aussfallen und Grauwerden der Haare zu verhindern. Es riecht angenehm und bringt bei öftrem Gebrauche ganz neue Haare hervor. In Gläsern à 5 Ngr. bei **G. Blumenstengel** im Barfußgäschchen.

Negligé-Hauben u. Chemisettes,

das Neueste, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Eduard Koch,
Petersstraße Nr. 5.

Feinste Pariser Herrenhüte

und dergleichen

K l a p p h ü t e

empfing so eben

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Meise-Möcke,

von 1 1/2 bis 18 1/2, empfiehlt in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

■ **Damenhüte, Hauben und Kinderhüte** in noch großer Auswahl, modern und sauber, werden, um damit zu räumen, auffallend billig verkauft kl. Fleischerstraße Nr. 6, 1. Etage.

Hüte in allen Stoffen, Muffäße, Hauben zu Pus und Negligé ic. arbeitet nach neuester Pariser Façon und zu billigstem Preis

A. Rosenlaub, Universitätsstraße, silb. Bär, rechts 2. Et.

Neue Sendung Eilenburger Kattune, 6/4 breit, von 2 1/4 an à Elle, Hainstraße im Stern.

Lager fertiger Federbetten, à Bett von 7 1/2 Thlr. bis zum feinsten, Bettfedern und Daunen, so wie Matratzen von Rosshaaren, Seegrass und Stroh empfiehlt zu den billigsten Preisen **Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).**

J. D. Schreyer empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten Bettfedern u. Daunen, so wie ein vollständiges Lager neuer Betten und Rosshaarmatratzen zu den bekannten billigen Preisen Nicolaistraße Nr. 51 im Brauhaus, der Kirche geradeüber.

Stahlfedern

füre ich in 27 der vorzüglichsten Sorten, in spitz, mittelgespikt und stumpf, für jede Hand passend, von 3 1/2 bis 20 1/2 das Groß, unter welchen ich die Benson Teutonic, die ich nur in echt führe, wie die Correspondenz-Federn in spitz, als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann. Der Preis fürs Dbd. ist im Verhältnis.

G. Blumenstengel im Barfußgäschchen.

Die diesjährige Sendung

jütländer Strumpfwaaren

empfing bereits zu bekannt billigen Preisen **Carl Netto.**

Sommerhandschuhe, Unterziehjäckchen, Strümpfe ic. empfiehlt in noch reicher Auswahl **Carl Netto, Reichsstraße Nr. 13.**

Neue Sendungen engl. wollener Damen-Twines, Kinder-Kapawäcas und Twine empfing **Carl Netto.**

Strickgarne in Wolle, Baumwolle u. Wigogne bei **C. Netto.**

Fliegenleim und Fliegenwasser

in bester Qualität empfiehlt

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein Haus ist bester Meßlage zu 12,500 Thlr. und eins in der Nähe des Marktes zu 23,000 Thlr., beide mit geringer Anzahlung, durch Adv. **König, Katharinenstraße Nr. 14.**

Ein zu einer Brod- und Weißbäckerei eingerichtetes, gut rentirendes Landgrundstück mit geräumigem Garten, eine halbe Stunde von Leipzig gelegen, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Es bedarf nur weniger Anzahlung und kann nach Besinden die auf dem Grundstück betriebene Concession zur Weißbäckerei dem Käufer abgetreten werden.

Mehrere Auskunft ertheilt **Adv. Thon, Bürgstraße Nr. 21.**

Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Fortepiano's, für deren Güte in jeder Hinsicht gebürgt wird, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auch billig zu vermieten im Magazin von

C. F. Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Einen gebrauchten noch guten Flügel sind billig zu verkaufen beauftragt **Winkel & Temmler, Inselstraße Nr. 12.**

Zu verkaufen sind noch billig eine Anzahl Bücher bei

C. F. Plötz, Hainstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ist eine Kinderbettstelle mit Kasten, eine hohe Blumenstellage in Halbmond, Haussglocke mit Feder und mehrere Kinderspielsachen Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Zu kaufen steht eine große Bettliste, 3 Ellen lang, 13/4 Elle breit, im besten Zustande erhalten, und ein kleines Schränkchen, beides zum Verschließen, erstere für 10 Thlr., zweites für 2 Thlr., Storchneststraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein hübscher Divan Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 1, links 2 Treppen.

Mehrere dauerhafte Divans mit schwarzwollenem Ueberzug, desgl. eine Ottomane stehen zu verkaufen Markt Nr. 4/335, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 Schränke mit Schubkästen, 2 Gurkenfässer, passend für Grüwaarenhändler oder Gastwirth und eine ausgezeichnete Fuchsia Sebergasse Nr. 53 parterre.

Zu verkaufen sind ein paar Scheffel gute reine Holzrasche Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein hübsch gezeichneter Hund mittlerer Größe ist für 2 Thlr. zu verkaufen Zimmerplatz des Herrn **Hahn** in Reichels Garten.

B e r k a n f .

6 Stück sehr große vollblühende Oleander in Kübeln, so wie einige Schöck (Prachteremplare) Nelkensenker (die Nelken stehen jetzt noch in voller Blüthe). Zu erfragen blaue Mühle Nr. 9 parterre rechts.

Zu verkaufen sind billig ein paar gefüllte, in der Blüthe stehende, über zwei Ellen hohe Oleander Windmühlenstraße Nr. 15, vis à vis der Bierhalle.

S o l z v e r k a u f .

ca. 100 eilige trockne birken Käster, auch birken Stämme und Pfosten für Tischler auf dem Rittergut Drosendorf nächst Bahnhof Kierisch.

Prefzler und Winkelmühler Torf, das Tausend 3 Thlr. 10 bis 20 Mgr., sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimm. Straße Nr. 22.

Von bester Saalfelder Talgseife, trockene, weiße, gemusterte und gut schäumende, nehme ich von einer Partie die letzten 3 Kisten in Angriff, die ich à Thlr. 11 u. 11½ pf., und bei ganzen Kiegeln das à für 35 à verkaufe, 9½ à pr. 1 à gebe, was dann à à nur 32 à beträgt.

F. Metlau, Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

— Cigarren —

in alter abgelagerter Waare empfiehlt zur geneigten Beachtung Otto Müller
a. d. Wasserkunst.

1846er Miersteiner,

1 Eimer	pr. 18 Thlr.,
14 Baut.	= 3 =
7 =	= 1 = 15 Mgr.,
1 =	= 7½ =

empfiehlt G. M. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Himbeer-Limonaden-Essenz,

à fl. 15, à fl. 16 pf., in Gefäßen billiger, auf 1 fl. 6-8 fl. Wasser, ist besonders Restaurateuren bei Tanzvergnügungen und Kaffeehäusern als ein ausgezeichnet wohlschmeckendes und kühlendes Getränk zu empfehlen, bei Berub. Voigt, Tauchaer Straße 1.

Essig-Sprit,

Weinessig und einf. Essig von vorzüglicher Qualität empfiehlt im Ganzen. Einzelnen billigt Herm. Hoffmann, Dresden. Str. 60.

Von

Holl. Eidamer Käse

in Kugelform von 3 bis 4 Pfd. pr. Stück erhielt Zusendung A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.

— Neue holl. Vollhäringe, —

— neue engl. Vollhäringe —

erhielt wieder frische Sendung und empfiehlt billig C. G. Wolster, Markt Nr. 15.

Fetten-ger. Rhein- u. pomm. Lachs empfiehlt J. A. Nürnberg.

Die erwarteten
Italien. Brünellen,
so wie
echten Mailänder Reis,
Neapolitan. u. Genueser Maecaroni
erhielt in guter Qualität
A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

— Limburger Sahnkäse, —
feinste Qualität, empfiehlt pr. à 4 pf.
C. G. Wolster, Markt Nr. 15.

Gute Sahne und warme Milch ist täglich zu haben von früh 1/2 7 Uhr an, und Nachmittags um 6 Uhr kommt abermals warme Milch vom Lande an Milchhalle in der Burgstraße im weißen Adler.

Im Buttergeschäft Nicolaistraße Nr. 47 ist von jetzt an zu jeder Zeit die feine Rittergutsbutter zu dem gewöhnlichen Marktpreis zu haben.

Zu kaufen gesucht wird in der Nähe von Leipzig ein kleines Rittergut durch Adv. Kind, Katharinenstraße Nr. 14.

Zu kaufen gesucht wird ein Grüwaaren-Geschäft in guter Lage, auch kann es ein anderes kleines Geschäft sein. Adressen sind abzugeben in der Hainstraße, blauer und goldener Stern Gewölbe Nr. 3.

Dringende Bitte.

Ein Familienvater und thätiger Geschäftsmann bedarf zur Hebung seines Geschäfts 100 Thlr. auf kurze Zeit und kann dafür genügende Sicherheit geben. Näheres ertheilt Herr Buchhändler Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7.

Wer reicht die Netterhand?

Ein Familienvater sucht zur Gründung eines Geschäfts ein Capital von 100 Thlr. auf 2 Jahre gegen gute Sicherheit zu erbauen. Geehrteste Herren Capitalisten werden daher höflichst gebeten Christliche Liebe an mir zu beweisen, wo Ihnen unser himmlischer Vater reichlich dafür lohnen wird. Wohlwollende und edle Herzen ersuche ich daher nochmals meinen Wunsch nicht zu versagen.

Adressen bitte ich gefälligst in der Expedition dieses Bl. unter # F. D. niederzulegen.

Capital-Gesuch.

Gesucht werden sofort gegen sichere Hypothek an einem hiesigen Grundstück und zu 5% Zinsen 2000 Thlr. Das Weitere hierüber Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

1200 Thlr. und 1000 Thlr. sind gegen Hypothek durch mich auszuleihen.

Hainstraße Nr. 5.

Dr. Hochmuth.

Für Leipzig, Altenburg, Chemnitz, Zwiedau etc. wird von einem Landesproducten-Geschäft ein solider, thätiger Agent gesucht. Offerten werden franco unter S. P. poste restante Erfurt erbeten.

Für eine große Wachstuchsfabrik in Berlin wird ein Werkführer bei gutem Gehalte gesucht, der mit Lack- und Delkochen, so wie mit Farbenmischen für die Druckerei genau Bescheid weiß. Adressen werden an die Herren B. Burchardt & Söhne in Berlin erbeten.

Gesuch wird ein herrschaftlicher Kutschier. Zu erfragen bei Herrn Heyne, Rosenthalgasse, Haugs Haus parterre.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Holzschnidekunst zu erlernen, kann unter vortheilhaftesten Bedingungen antreten in der xylographischen Anstalt von J. G. Siegel.

Gesucht wird den 1. September ein Bursche, ehrlich und gewandt; bezgleichen ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Ritterstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein gewandter freundlicher Kellner im **Odeon**.

Ein wohlerzogener Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Burgstraße Nr. 11 in der Tischlerwerkstatt.

Ein erster Kellner in einen Gasthof, so wie ein anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, wird gesucht.

Reflectirende wollen sich von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Kranich hier melden.

Ein junger militärfreier Mann, welcher in einem Materialwarengeschäft conditionirte und wo möglich auch schon mit dem Verkauf beschäftigt war, kann ein gutes Unterkommen nachgewiesen erhalten Nicolaistraße Nr. 35 im Gewölbe.

Junge Mädchen, welche das Tambouriren erlernen wollen oder es schon können, finden anhaltende Beschäftigung Gerbergasse, goldene Sonne im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht zum 1. October d. J. eine Kammerjungfer, welche vollkommen gut schneidern, weiß nähen, waschen und platten kann und über ihr bisheriges gutes Verhalten glaubwürdige Zeugnisse aufzuweisen hat. Nur ganz gut empfohlene Personen können bei Besuchung dieser Stelle berücksichtigt werden. Auf portofreie Anfragen unter der Adresse A. Z. Leipzig poste restante wird nähtere Auskunft ertheilt werden.

Gesucht wird zum 1. September zu mieten gesucht Tauchaer Straße Nr. 1 parterre rechts.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches schon gedient hat und spinnen kann, Frankfurter Straße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und zur Wartung eines Kindes große Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird eine perfecte Köchin gegen guten Jahresgehalt und dauernder Stellung, Burgsteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, Neudnieter Straße Nr. 9, 2 Treppen hoch rechts.

Gesucht wird sogleich eine gesunde Amme, welche wenigstens einen Monat gestillt hat. Das Näherte Brühl Nr. 52 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit und Kaffee auszutragen Königplatz Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein nicht zu schwaches Mädchen Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit im **Odeon**.

Gesucht wird zum August ein Dienstmädchen bei Leute ohne Kinder, welches nähen kann, Gewandgäschchen Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September eine Köchin Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein in der häuslichen Arbeit und Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen Frankfurter Str. 41.

In Nr. 18 der Universitätsstraße, 3 Treppen wird zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen gesucht, die etwas kochen, platten und nähen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Gesuch. Ein Familienvater, angehender 40er, der das Wachs-tuchgeschäft durch und durch kennt, alle Lacke zu schmelzen und Firnis zu kochen versteht, auch in allen Farben Bescheid weiß, im Figuren und Holzarten erfahren ist und schon einer derartigen Fabrik vorgestanden hat, sucht eine andere angemessene Stelle. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse gefälligst unter O. W. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein verheiratheter junger Mann, Tischler von Profession, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Adressen mit S. bezeichnet bittet er in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für einen armen, aber wohlerzogenen Knaben von 14 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche in irgend einem kaufmännischen Geschäft und bittet, gütige Anerbietungen in der Expedition d. Bl. niedergzulegen M. Reinhard, P. in Kleinzschocher.

Gesuch.

Ein junger Mann in den 30er Jahren, kaufmännisch erfahren, welcher die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht eine Stelle als Reisender, Markthelfer oder Hausmann u. s. w. Darauf reflectirende Herren wollen gefälligst ihre Adressen niederlegen bei Herrn Carl Thiele, Tauchaer Straße Nr. 14.

Ein junger Mensch vom Lande sucht einen Posten als Laufbursche. Näheres Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. September. Näheres Münzgasse Nr. 5, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches bei großen Herrschaften längere Zeit gewesen und im Nähen, Platten, Frisieren so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis den 1. October unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd. Nähtere Auskunft ertheilt Mad. Horn, oberer Park Nr. 7, 1 Treppe.

Eine junge gebildete Dame sucht eine Stelle als Gesellschafterin; da dieselbe schon viel gereist ist, wünscht sie ferner eine Familie oder ältere Dame auf Reisen zu begleiten. Gütige Offerten bietet man franco an Frl. Röhler nach Silberhoffnung bei Schwarzenberg im Erzgebirge einzusenden.

Ein solides Mädchen, das im Kochen so wie in allen häuslichen Arbeiten und Nähen erfahren ist, sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Eine Person in gesetzten Jahren, mit guten Attesten, sucht eine Stelle als Kindermühme. Zu erfragen bei Madame Römer im Lederhofe, Hainstraße Nr. 25. Markttags auf dem Markte in der Schnittbude.

Eine junge anständige, an Häuslichkeit gewohnte Beamten Witwe sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst eine Stelle als Haushälterin; auch würde sie sich's zur größten Pflicht machen, die Erziehung eines oder auch mehrerer Kinder zu übernehmen. Hierauf Reflectirende wollen gütigst ihre werthen Adressen unter A. 96 poste restante franco niederlegen.

Ein junges Mädchen, das gut platten und servieren kann, so wie in andern weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht wieder einen Dienst als Stubenmädchen. Näheres zu erfahren Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Barfußgäschchen Nr. 4.

Eine perfecte Köchin, welche gut empfohlen wird, sucht den 1. September oder October einen Dienst. Näheres Amtmanns Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht bis zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen neue Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre in einem Destillationsgeschäft conditionirte, sucht Verhältnisse halber eine andere Stellung. Zu erfragen Dresden Straße 15 bei Herrn Müller.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, im Nähen, Platten und Schneidern nicht unerfahren, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht als Verküferin oder Jungfer ein Unterkommen. Näheres Holzgasse Nr. 4 bei Rothe, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und stricken kann, sucht zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kinder- oder Stubenmädchen. Zu erfragen Frankfurter Str. Nr. 47, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für die Küche und häusliche Arbeit, welche auch gute Atteste aufzuweisen hat. Näheres Maundörschen Nr. 5, 2 Treppen zu erfragen.

Eine gewisse Person wünscht Aufwartungen und Wäsche in oder außer dem Hause. Zu erfragen Neudnieter Straße Nr. 6, 3 Et.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 227.)

15. August 1851.

Bekanntmachung.

Während das von Herrn Adv. Carl August Hengst, welcher Jur. Pract. althier gestiftete Stipendium dermalen zur Erledigung gekommen ist, in Folge der Verordnung des Stifters in dessen am 7. October 1831 publicirten Testamente aber dieses Stipendium zunächst Studirenden von seiner Verwandtschaft, dafür solche auf hiesiger Universität sich aufzuhalten, verliehen werden soll, so werden alle diejenigen Studirenden, welche wegen Verwandtschaft mit dem Stifter des Stipendii auf selbiges Anspruch zu machen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, binnen 8 Wochen und längstens

den 30. September d. J.

ihre Ansuchungsschreiben in der Universitäts-Canzlei abzugeben und ihre behauptete Verwandtschaft durch glaubhafte Zeugnisse nachzuweisen. Würden sich binnen der gesetzlichen Frist Anverwandte des Stifters nicht melden oder ihre behauptete Verwandtschaft nicht bezeugen, so wird das Stipendium nach Vorschrift der Stiftung einem andern armen, gesitteten und fleißigen Studirenden verliehen werden. Leipzig den 12. Juli 1851.

Der akademische Senat daselbst.
Friedrich Bülow, d. J. Rector. Böttger, S.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Familienlogis im Preise von 50 bis 60 Thlr. Adressen sind abzugeben in der Hainstraße blauer und goldner Stern, Gewölbe Nr. 3.

Gesucht wird zu Michaelis ein freundliches Familienlogis, wo möglich in einer der Vorstädte, im Preise von 50—60 Thlr. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre F. K. niederzulegen.

Gesucht wird, sofort beziehbar, ein Logis von 3 Zimmern, wo möglich nebst Schlafzimmer, in der inneren Stadt, unmöbliert, mietfrei. Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl., chiffrirt F. K. # 2.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst Zubehör wird für Michaelis von pünktlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen mit J. L. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ich suche für Dänen ein mittleres Familienlogis mit Gärtnchen in der inneren oder äußeren Vorstadt.
Adv. Alexander Lind, Katharinenstraße Nr. 14.

Kellervermietung.

Ein großer trockner Keller ist sofort zu vermieten.
Schloßgasse Nr. 16.

Gewölbe-Vermietung. Das bis jetzt von Herrn Bonitz im Gewandgäschchen innegehabte Gewölbe ist von Michaelis ab billig zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

Vermietung einer Stube mit Schlafgemach 1. Etage vorn heraus für anständige Herren Schuhmachersgäschchen Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Parterrelocal mit oder ohne Wohnung.

Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten sind zu Michaelis einige freundliche Familienlogis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Das Nächste Frankfurter Straße Nr. 42 beim Haubmann.

Sofort zu vermieten ist in 1. und 2. Etage eine gut möblierte freundliche Stube Tauchaer Straße Nr. 11.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, 1 Tr. und 3 Tr. hoch, jedes enthaltend 3 Stuben, 3 Kammer im eigenen Verschluß, Keller und Holzraum und zu Michaelis zu beziehen Neudnitzer Str. 12.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, 1 Treppe hoch, kann sofort bezogen werden Neukirchhof Nr. 6, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 2. Etage von Nr. 25 der Johanniskasse, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör.

Nächstes daselbst 1 Treppe links.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab ein Logis in dem Hause Nr. 38 der Johanniskasse für 40 Thlr. durch

Adv. Lorenz, Reichsstraße Nr. 30.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör vorn heraus ist von Michaelis an zu vermieten; auch kann eine Werkstelle dazu geben werden. Gerberstraße Nr. 8.

Für 60 Thlr. ist ein Familienlogis sofort oder zu Michaelis zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine sehr geräumige, für ein Verkaufslocal oder Expedition, so wie zur Wohnung sehr passende schöne Stube nebst Cabinet steht zu vermieten und ist auf Verlangen sofort zu beziehen. Näheres Schloßgasse Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche, schöne ausmöblierte Stube mit Alkoven vorn heraus Gewandgäschchen Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlaflustle Moritzstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten und sogleich über 1. Sept. zu beziehen ist eine Stube mit freundlicher Aussicht lange Straße Nr. 11 b, 3 Tr.

Zu vermieten sind sogleich 3 möblierte Stuben, Aussicht nach der Promenade, Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlaflust mit Möbels am Markt Nr. 13, 4. Etage vorn heraus.

Ein freundliches, möbliertes Garçon-Logis von Stube und Cabinet ist zu vermieten Hainstraße Nr. 3, 4. Etage.

Eine gut möblierte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Salomonstraße Nr. 5 A, 1 Treppe.

Eine große hübsche Stube mit Schlaflust daneben, auch für zwei Herren hinreichend geräumig, ist Bosenstraße Nr. 3, 3 Treppen zu vermieten.

Zwei helle freundliche Stuben mit oder ohne Möbels und separatem Eingang sind sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres Milchhalle in der Burgstraße im weißen Adler.

Amphion.

Sonntag den 17. August a. c.

Sommerfest im Schützenhause.

Programms und Billets sind bei Herrn Goldarbeiter Sieger, Thomaskirchhof Nr. 15, und bei Herrn Gastwirth Winterling, Brühl Nr. 54, Mauchwaarenhalle, in Empfang zu nehmen.

Orpheus im ODEON. Heute den 15. August Abendunterhaltung mit Ball.

Sternschessen in Connewitz.

Nächsten Sonntag den 17. d. M. öffentlich gesellschaftliches Sternschessen (vom Tannebaumgerüste, 120 Sterne), wozu ergebenst einladet

C. & S. verw. Dieschold.

UNION (Gerhards Garten).

Sonnabend den 16. August Festabend.

Die Gesellschaftsmitglieder werden gebeten, Näheres im Locale einzusehen.

Das Directorium.



Schützenhaus.

Heute Freitag den 15. August

Grosses Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen frei.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den unteren Hallen statt.

Fr. Niede.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

Vogel- und Sternschießen in Nötha

Sonntags den 17. August 1851. Hierzu ladet ergebenst ein

das Schützendirectorium.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Freitag großes Extra-Concert

von den Musikören des 1. und 4. Schützenbataillons.
Anfang 5 Uhr. Entrée für Herren à 2½ Ngr., Damen sind frei.

Fr. Thiele. C. Schlegel.

Waldschlösschen
zu Gohlis.

Heute grosses Extra-Concert,

wobei warm à la carte gespeist wird. Die Gose und das Eiskellerbier sind zu empfehlen.
Berbe & Jürges.

Feldschlößchen. Heute Allerlei mit Zunge und Lenden-Beefsteaks.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag Concert. Es ladet freundlichst ein
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von
C. Fölek.



Heute Freitag Concert in großem
Style auf der Insel Buen Retiro.

C. W. Grohmann.

Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert.

Programm. Marsch des Breslauer Bohrervereins von Jos. Gungl. I. Theil. Ouverture z. D. die Flibustier von Lobe; Introduction a. d. D. die Nachtwandlerin von Bellini; Amalien-Walzer von Lumbye; Duett a. d. D. die Barcarole von Auber; Polonaise aus Torquato Tasso von Köhler; Quartett mit Chor a. d. D. Maritana von Wallace; Gertrud-Donna von Leuthner. II. Theil. Ouverture (mit dem Motto: „Was mir wohl übrig bliebe, wenn Alles von mir flieht?“) von Reisinger; Quadrille nach Motiven aus Götows Großfürstin von J. Gungl; Jägerchor a. d. D. das Nachtlager in Granada von Kreuzer; Feld-Blearammel-Walzer von Joh. Strauß; Ballet a. d. D. der Maskenball von Auber; Fischer-Marsch von J. G. Hauschild; Finale a. d. D. zum treuen Schäfer von Adam; die Bestürzung von Constantine, Galopp von Lanner.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abend-
essen portionenweise ladet ergebenst
ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

Das zweite Sternschießen

von der Schützengesellschaft in Deuben soll Sonntag den
17. August 1851 gehalten werden.

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknödelchen mit Thüringer Klößen, wozu
ergebenst einladet A. Heyser.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Schweinsknödel-
chen mit Klößen ergebenst ein G. Höhne.

Gosenthal.

Heute Freitag lade ich zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst
ein. Morgen Sonnabend Prämienchieben. C. Bartmann.

St. Marien-Brunnen.

Heute ladet zu frischen Kuchen, kalten und warmen Speisen,
worunter Allerlei, nebst ausgezeichnetem Lagerbier ergebenst ein
Carl Müller.

Bei dem heutigen Exercitium der Communalgarde können wir
unsere Freunde mit einer neuen Sendung

ausgezeichneter halerscher Biere

erfrischen; auch haben wir für ein feines Glas Wein bestens ge-
sorgt im Zelt zur Central-Volkshalle.

Hierdurch lade ich alle meine werten Bekannten und Freunde,
welche den Exercierplatz besuchen und bei mir ein gutes Glas
Eiskellerbier trinken wollen, ergebenst ein, sich etwas weit
herunter zu bemühen nach Gohlis zu. C. Geßler, Schänkweith.

Heute Freitag Eiskellerbier auf dem Exercierplatz, letztes Zelt
nach Gohlis zu. C. Fröhlich.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen.

Schweinauskegeln.

Morgen großes Schlachtfest; von früh 1/2 Uhr an Wurstfleisch, von 12 Uhr an frische Wurst und Wurstsuppe, wobei auch ein gesellschaftliches Schweinauskegeln stattfindet, dazu ladet ergebenst ein
Adolph Schreider, bairischer Platz Nr. 2.

Schlachtfest morgen Sonnabend bei Friedr. Senf, Königplatz Nr. 18.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet G. Paul im Rosentanz, Nicolaistraße Nr. 8, Deltschauer Vierniederlage.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, wo zu ergebenst einladet Friedrich Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen und neuem Sauerkraut ergebenst ein F. G. Knabe, Querstr. 31.

Heute ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein Jacobs Restauratior in Reichels Garten.

Heute Mittag Schinken und Schweinsknochen mit Kartoffelklößen à portion 3 Gr. Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Heute Mittag zu Klößen mit Sauerbraten ladet ergebenst ein H. Köditz, Burgstraße Nr. 25.

Gasthaus zum halben Mond.

Heute früh von 1/2 Uhr an Speckluchen u. ein Löffchen feines Lager- u. Löbn. Bitterbier, wo zu ergebenst einladet J. G. Stockmann.

Heute früh 1/2 Uhr Speckluchen bei J. G. Pöhler, Klostergasse.

Heute früh Speckluchen bei Karl Wirkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh von 8 Uhr an Speckluchen bei W. Quasdorf, Hallesche Straße Nr. 15.

Ein Thaler Belohnung.

Berloren wurde von Lehmanns Garten bis nach dem Brühl, Rittermanns Haus Nr. 74, ein Bund Schlüssel. Wer solche Brühl Nr. 74, 1. Etage abgibt, erhält obige Belohnung.

Ein Thaler Belohnung.

Es ist Mittwoch früh um die Stadt nach dem Magdeburger Bahnhofe ein Packet in grau Papier, Scripturen enthaltend, und mit der Aufschrift: „Röslau betreffend“ verloren gegangen.

Gegen Rückgabe desselben an den Portier der Magdeburger Eisenbahn wird obige Belohnung bezahlt.

Berloren wurde ein Buch aus einer Leihbibliothek (Die Ritter vom Geist), 1. Band. Gegen Belohnung abzugeben bei J. F. Chrig, Petersstraße, 3 Rosen.

Liegen geblieben

Ist am vergangenen Dienstag an meinem Verkaufsstände in Auerbachs Hofe eine Brieftasche mit Geld. Der sich gehörig legitimirende Eigentümer kann solche Petersstraße Nr. 3 in Empfang nehmen.

Joh. Sam. Lips-sen., Bürstenfabrikant.

Abhanden gekommen ist seit dem 8. d. eine kleine dunkelbraune Hündin mit Steuerzeichen Nr. 1355. Wer selbige Hainstraße Nr. 32, 2 Treppen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich seit Montag ein schwarzer Wachtelhund. Gegen Belohnung beim Haussmann Reichsstraße 1 zurückzubringen.

Gefunden wurde am Montag im Brühl ein Batisstaschenstück mit Spiken. Abzuholen Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen im Hofe.

Abhanden gekommen ist vor 8 Tagen bei der Badeanstalt in Gohlis eine goldene Busennadel, oben gewunden und mit 4 bis 5 lichtblauen Steinen besetzt. Angemessene Belohnung dem Wiederbringer Petersstraße Nr. 4, Etage 4.

Anna, man kennt Dich; gib zurück, sonst —!
Hainstraße und Gohlis.

Aufforderung. Caroline Flebbe aus Hannover wird hierdurch dringend aufgefordert, sich wegen ihres Koffers an Ort und Stelle zu begeben um Nachtheile zu vermeiden, da binnen acht Tagen gerichtlich eingeschritten wird.

Wer führt hier Nopptinctur für stückfarbige Lache? Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Antwort auf die Annonce des wahren August.

Solche Sachen, bitt ich mir aus, nicht zu machen, denn daraus möchte wohl, wenn ich soll, Unterredung fallen; Kellnerbursche, mach's nicht bunt, blaß Gesicht, schön Geschicht, vierzehn Tage geh' ich nach Haus, meine Plage treib' ich mir aus, und ich komme, wenn ich kann, abgenommen, Schuld daran, ist's vorbei, überstanden, nichts mehr da, nichts vorhanden, Alles gut, wird der Hut wiederum benutzt. Kurz gesagt, aufgepaßt, Stachelbeeren bleibt es jetzt, und nun höre, was es sezt. O, du Bettel, Leihhauszettel, willst erwähnen, hast du enen, komm zu mir, ich helfe dir; brauchst vielleicht noch ein Rock, nur gezeigt, komm gesucht, hast du Noth, komm zu mir, nur von dreien suche dir, was du kannst gebrauchen. Brauchst mich künftig nicht zu necken, kannst mich nur in Ruhe lassen. Und so schnell wie das Gewässer, auch so hell, schreibt das

Christian Werdebecker.

Ich werde da sein an diesem Orte, wo wir uns immer trafen.
L.

B. H..... Liebe im Glauben treu.

M. G.... Das ist ein Mann, der lebt beten.

Heute an dem schon genannten Ort! Vormittg. von 10—12 und Nachmittg. von 4—7 Uhr — vom 16. Juni a. c. die rote Rose beim Fortgange —.

X.

E. Bitte um Bestimmung einer passenderen Stunde.

J.

Herzliche Glückwünsche der Madame Brose zu ihrem heutigen Wiegenseste.

D.

Dem Herrn Bruno Münzengruber gratuliert zu seinem heutigen 17. Wiegenseste von ganzem Herzen Th....e Sch....g.

Es gratuliert der Madame Henriette Leue zu ihrem Geburtstage aus gutem Herzen ein stiller Verehrer.

Der Madame Karoline Schindler zu ihrem heutigen Wiegenseste die herzlichsten Glückwünsche. †. †. †. †. †.

Allen biederden Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Leipzig den 14. August 1851.

Oswald Schwabe.

Heute früh um 6 Uhr starb nach längerem Krankenlager meine gute Mutter, Frau Wilhelmine verw. Drobisch, im 68. Lebensjahr, was ich Freunden und Bekannten für mich und im Namen der Geschwister hiermit anzeigen.

Leipzig am 14. August 1851.

Theodor Drobisch.

Innigst gerührt von den überraschend zahlreichen Beweisen der Theilnahme bei dem Tode meiner thueren braven Gattin, sage ich Ihnen Allen meinen tiefgefühlten herzlichen Dank; denn nur diese, so wie die der Entschlafenen erwiesenen Ehrenbezeugungen können mir in meiner niedergebeugten Stimmung Trost gewähren.

Herrn. Theod. Anders.

Bekanntmachung.

Das geehrte Publicum wird hiermit ergebenst gebeten, etwaige Beschwerden und Anzeigen, welche das hiesige Giacre-institut betreffen, an die Vereinsvorsteher

Herrn Schöppe, neue Straße Nr. 13,

Herrn Beck, Frankfurter Straße Nr. 43,

Herrn Voigt, Kleine Windmühlengasse Nr. 14,

anzubringen, woselbst für Abstellung aller Arten Uebelstände die schleunigste Sorge getragen werden wird.

Kinderfest der deutschkatholischen Gemeinde

Sonntag den 17. August im Garten des Hotel de Russie. Die sich dabei beteiligen Wollenden haben ihre Anmeldungen bis spätestens Freitag Mittag bei ihnen betreffenden Bezirksältesten oder bei den Herren Anton Fischer, Hahnstraße Nr. 21, Julius Simon, Reichstraße Nr. 11 zu machen. Sammelplatz im Stern, Julius Fischer, Grimmaische Straße Nr. 21, Julius Simon, Reichstraße Nr. 11 zu machen. Das Fest-Comité.
Hospitalkirche. Abmarschpunkt 3 Uhr.

Einladung. Alle Mitglieder der Neumannischen Kranken- und Leichen-Commun werden eingeladen Sonntags den 17. August Nachmittags 3 Uhr zu einer General-Versammlung in Burgensteins Garten (rechts 1tes Haus) zur Wahl der eugern und weiteren Ausschuss-Mitglieder. Nicht erscheinende haben sich den Beschlüssen der Anwesenden zu unterwerfen. J. W. Neumann, Vorsteher.

Eudoxia. Seine Abend im Garten bei A.

Städtische Opernfeierstalt (seiter Verlauf von 11—12½ u. à Pott. 12½). Morgen Sonnabend: Hirschen mit Kindfleisch.

Angekommene Reisende.

Aithaus, Buchhdrt. v. Detmold, Nicolaikirch. 9.	Humphrey, Part. v. Cambridge, und	Paffrath, Kfm. v. Güteswagen, und
Albrecht, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.	Hougel, Kfm. v. Elsfert. a/M., S. de Bav.	Peruz, Bang. v. Teplig, Stadt Hamburg.
Auerwald, Brauereibes. v. Wernesgrün, g. Amt.	Höfer, Frau v. Rückebach, Stadt Mailand.	Robertson, Rölt. v. London, und
Arnoldi, Kfm. v. Gotha, Stadt Hamburg.	Hehne, Kfm. v. Glauchau, 3 Könige.	v. Niesch, Graf. Major v. Neschwitz, S. de Bav.
Abramsohn, Frau v. Warschau, Rauchwaarenh.	Hansohn, Kfm. v. Wien, Kranich.	Reichart, Frau v. Bamberg, Stadt Mailand.
Auerbach, D. v. Wien, Stadt Breslau.	Hösel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	Rewald, Kfm. v. Prag, weißer Schwan.
v. Böse, Frau v. Bosenhof,	Herber, Domherr v. Breslau, St. Hamburg.	Röse, Kfm. v. Kesselsheim, braunes Ros.
Brammer, Frau v. Berlin,	Hößner, Def. v. Königsberg, Rauchwaarenhalle.	Roth, Kfm. v. Rixingen, und
Boas, Rütsbes. v. Rosswiese, und	Heideloff, Frau v. Weimar, gr. Blumenberg.	Rathenau, Kfm. v. Straßburg, St. Nürnberg.
Bräunlich, D. v. Dresden, Hotel de Baviere.	Jöli, Fabr. v. Wien, Palmbaum.	Rahouw, Beamter v. Petersburg, St. Breslau.
Barnstorff, Lehrer v. Selgenleben, Palmbaum.	Jakob, Rütsbes. v. Agram,	v. Rudnicki, Rütsbes. v. Lemberg, S. de Pol.
v. Barner, Major v. Schwerin, St. Rom.	Jungblut, Rent. v. Berlin, und	Ronnecke, Pastor v. Sangerhausen, gr. Blbg.
Buchheis, Part. v. Sulzburg, St. Mailand.	Jägermann, Rent. v. Düsseldorf, Hotel de Pyl.	Ribbeck, Ober-Consist.-Rath v. Berlin, und
Büttner, Techniker v. Dresden, goldner Amt.	Köttig, Ingen. v. Meissen, Stadt Hamburg.	v. Reinicke, Consul v. Koszisk, S. de Pologne.
Brandenstein, Fabr. v. Wien, St. London.	Knužer, Kfm. v. Kopenhagen, und	Seydewitz, Frau v. Werda, und
Böhne, Stadtfämmerei v. Gassel, und	Kern, Part. v. Breslau, Palmbaum.	Schnieder, Geisl. v. Zihren, Palmbaum.
Benson, Kfm. v. Knaleštrö, St. Hamburg.	Knoll, Superint. v. Seebach, Stadt Rom.	v. Sanzo, Frau v. Jassy,
Blaschko, Bergrath v. Prilebam, St. Breslau.	Kaiser, Kreisrichter v. Braunschweig, St. Berlin.	Schuster, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Berger, Part. v. Hamburg,	Köhler, Pastor v. Mahlis, Stadt Frankfurt.	Schüde, Buchdruckereibes. v. Berlin, St. Rom.
Buchner, Reg.-Rath v. Augsburg,	Ketjen, Adv. v. Duisburg,	Schubert, Fabr. v. Gittelben, St. Mailand.
v. Bork, Oberst v. Befla, und	Koch, Sänger v. Innsbruck,	Sowudo, Kfm. v. Prag.
Brüning, Schausp. v. Petersburg, S. de Pol.	Krellstein, Kfm. v. Hamburg, und	Syrliger, Fabr. v. Schandau, und
Boktruff, Part. v. Stuttgart, Dieses S. garni.	v. Klinging, Kreisger.-Dir. v. Gumbinnen St.	Schöne, Fabr. v. Nadeberg, weißer Schwan.
Böltcher, Drechslermeister v. Eisenberg, blaues	Nürnberg.	Schmidt, Gr. v. Dresden, Stadt Riesa.
Ros.	Koll, Gräf. v. Dresden,	Schädel, Kfm. v. Magdeburg, Kräflich.
Beßner, Landesbank-Secretär von Altenburg,	Krüger, Tischlermstr. v. Wien, und	Schott, Fabr. v. Tramendorf, Rauchwaarenhalle.
Münchner Hof.	Kopetz, Kfm. v. Triest, Stadt Riesa.	Schmidt, D. v. London,
v. Cantacuzene, Prinz v. Jassy, Hotel de Bav.	Klosser, Berggrath v. Prilebam, und	Schmidt, Kfm. v. Köln,
Garnowski, Kfm. v. New-Orleans, St. Lond.	Kalbe, Tischlermstr. v. Ries, St. Breslau.	Selms, Schneidermstr. v. Petersburg,
Demmlow, Schuhvermst. v. Petersburg, Stadt	Kolhaus, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.	Schneider, Kfm. v. Mainstockheim,
Breslau.	Kelch, Kfm. v. Berlin, und	Schröder, Kfm. v. Aschersleben, und
Durst, Kfm. v. Rudolstadt, Stadt Gotha.	Krafft, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.	Schulze, Rent. v. Herzberg, Stadt Breslau.
Ebeles, Kfm. v. Hawke, Hotel de Baviere.	Kühn, Kfm. v. Kochiz, und	Schäffer, Rent. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Edler, Stud. v. Wien, und	Kring, Frau v. Gera, deutsches Haus.	Struz, Kfm. v. Rhonebeck, und
Gehhardt, Fabr. v. Großenhain, Palmbaum.	Köhler, Gond. von Langhennersdorf, bl. Ros.	Schönett, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
v. Gyn, Buchhdrt. v. Greifswalde, S. Hahn.	Lehmann, Def. v. Galzig, Stadt Dresden.	Schmeißer, Fabr. v. Berlin, Dieses S. garni.
Engelmann, Kfm. v. Hamburg, Kranich.	Löffler, Handelsm. v. Tübingen, w. Schwan.	Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Wien.
Giel, D. v. Lübeck, Stadt Nürnberg.	Lampel, Def. v. Letzchen, Stadt Breslau.	Schindler, Kfm. v. Danzig, S. de Russie.
v. Eisingen, D. v. Hannover, St. Breslau.	Levh, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenberg.	Schellenberg, Dir. v. Leisnig, St. Dresden.
Endell, Consul v. Stettin, Hotel de Baviere.	Lehrs, Frau v. Berlin, Hotel de Pologne.	Schmidt, Kfm. v. Eisenberg, Müchener Hof.
Gerber, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.	v. d. Leyen, Baron v. Greifeld, S. de Russie.	Theile, D. v. Jena, Palmbaum.
Gletschmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.	Lied, Gond. v. Lönsberg, Gehrmans S. garni.	Tettinger, Kfm. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Gingerhuth, Destillat. v. Wien, St. Breslau.	v. Meissch, Fil. v. Frieden, deutsches Haus.	Lipmer, Rüts. v. Petersburg, Stadt Rom.
Grommel, Bang. v. Augsburg, gr. Blumenb.	Mann, Kfm. v. Dettelsbach, und	Ullrich, Appellat.-Gen.-Rath v. Frankfurt a/D.,
Gink, Schiffsherr v. Meissen, Dieses S. garni.	Milandi, Part. v. London, Hotel de Baviere.	Hotel de Pologne.
Huchs, Maschinens. v. München, bl. Ros.	Menschel, Regdt. v. Dresden, goldner Hahn.	Voigt, Hofbuchbinder v. Berlin, St. Rom.
Gasquel, Part. v. Berlin, Münchner Hof.	Montmen, Kfm. v. Blauen, und	Voss, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Giebel, Def. v. Wittenberg, St. Dresden.	Müller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Wade, Kammerger.-Rath v. Berlin, S. de Bav.
Goldschmidt, Lehrer v. Ottleben, Palmbaum.	Müller, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.	v. Wild, Rent. v. Celle, Palmbaum.
Greshen, Act. v. Göthen, schwarzes Ros.	Möbius, Obs. v. Limbach, Stadt London.	Westphal, Gond. v. Hamburg, Stadt Rom.
Göhrler, Tischlermstr. v. Ries, St. Breslau.	v. Montlage, Rent. v. Neu-Granada, St. Bresl.	Wunst, Kfm. v. Lauchstädt, braunes Ros.
Geth, Gemeinderath, und	Neidmann, Gen. v. Breslau, St. Hamburg.	Wille, D. v. Hartka, Stadt Riesa.
Gritsch, Drechsler v. Drud, Stadt Gotha.	Orsum, Kfm. v. Christiania, Stadt Rom.	Willum, Schlossermstr. v. Wien, St. London.
Gerdon, Part. v. Paris, und	Punsch, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.	Wolfram, Glasermstr., und
Glück, Kfm. v. Lycklenz, gr. Blumenberg.	Pisch, Tischlermstr. v. Stettin, Palmbaum.	Worms, Kfm. v. Frankf. a/M., und
v. Grammont, Frau v. Strelitz, S. de Russie.	Plank, Frau v. Kreuzbach, und	Witschel, Kfm. v. Sangerhausen, gr. Blumenb.
v. Golze, Frau v. Warschau, Stadt Wien.	Philipp, Frau v. Wattendorf, St. Mailand.	Ziebschmann, Rent. v. Beiz, Hotel de Pologne.
Humbert, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.	Pohl, Fabr. v. Weigert, Stadt Dresden.	Zimmermann, Gerbermstr. v. Lübbenau, St. Dresden.
Haase, Pfarrer v. Niederdora, Stadt Rom.		

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 14. Aug. Ab. 17° R.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: G. Holtz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von G. Holtz.